

Schlosskonzerte

Ahaus

2023 – 2024





Dr. Kai Zwicker,
Landrat des
Kreises Borken



Karola Voß,
Bürgermeisterin der
Stadt Ahaus

Liebe Freundinnen und Freunde der Ahauser
Schlosskonzerte,

Musik verbindet – Musik schafft Träume und erzeugt viele positive Momente. Deshalb laden wir Sie recht herzlich ein zur neuen Saison der Ahauser Schlosskonzerte. In wunderbarer Ambiente des historischen Schlosses Ahaus wird zum 72. Mal diese herrliche Musikreihe angeboten. Der Kreis Borken und die Stadt Ahaus freuen sich, Sie zu den Konzerten im Fürstensaal begrüßen zu können!

In dieser Broschüre präsentieren wir Ihnen nun das Programm für die kommende Saison. Dabei können wir Ihnen erneut versprechen: Ihnen wird in den Monaten von Oktober 2023 bis März 2024 ganz hervorragender Musikgenuss angeboten. Unser ausdrücklicher Dank für die abermals gelungene Auswahl richtet sich dabei an den langjährigen künstlerischen Leiter, Norbert van der Linde, der zum letzten Mal diese Auswahl getroffen hat.

Über 25 Jahre hat Herr van der Linde mit viel Enthusiasmus, Engagement und Freude uns allen stets hervorragende musikalische Highlights in den Wintermonaten geboten. Ganz herzlichen Dank für Ihre Arbeit, Herr van der Linde. Wir wünschen Ihnen das Allerbeste für die Zukunft.

Sie als Musikfreundinnen und -freunde erwartet eine vielseitige und ebenso hochkarätige Saison. Die Veranstaltungen bilden also in den Herbst- und Wintermonaten erneut ein exzellentes Programm, das mit viel Leidenschaft und musikalischem Sachverstand für Sie zusammengestellt wurde.

Wir hoffen, dass wir Sie mit dieser Auswahl begeistern können und wünschen Ihnen viel Vergnügen und gute Unterhaltung bei den Ahauser Schlosskonzerten!

Es grüßen herzlich

Dr. Kai Zwicker
Landrat des Kreises Borken

Karola Voß
Bürgermeisterin der
Stadt Ahaus



Norbert van der Linde, künstlerischer Leiter

Sehr verehrtes Publikum,
liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher!

Es waren viele Jahre mit zahlreichen musikalischen Höhepunkten, und es war in der Summe ein schönes Ehrenamt. Aber alles hat seine Zeit, und nach über 25 Jahren als künstlerischer Leiter der Ahauser Schlosskonzerte gebe ich den Staffelstab nach der Saison 2023/2024 weiter. Es würde mich freuen, wenn Sie den Ahauser Schlosskonzerten weiterhin gewogen bleiben. Und dies wünsche ich mir natürlich auch noch für die kommende und damit für meine letzte Konzertsaison als künstlerischer Leiter dieser kleinen, aber feinen Konzertsreihe.

Zwar soll man bekanntlich ja aufhören, wenn´s am schönsten ist, aber natürlich schwingt da auch ein wenig Wehmut mit, und nicht zuletzt deshalb kommen mit „Spark“, den „LGT Young Soloists“, „Calmus“ und dem Trompeter Gábor Boldoczki einige meiner persönlichen Highlights aus den vergangenen Jahren erneut nach Ahaus. Vielleicht werden diejenigen, die über die Konzerte mit diesen Musikerinnen und Musikern „Zeugenschaft“ ablegen können, die Entscheidung für eine abermalige Konzerteinladung nachvollziehen können.

„Nostalgiekonzerte“ – das bedeutet keinesfalls Altbackenes oder einfallsslose Rückwärtsgerichtetheit oder die

schlichte Wiederholung, sondern all diese wiederingeladenen Musikerinnen und Musiker stehen für hochspannende Programmkonzepte, innovative Konzertformate und für musikalische Performances auf allerhöchstem Niveau.

Da ist bei „Spark“ unter anderem die ungewöhnliche Ensembleszusammenstellung mit Blockflöten, Cello, Geige und Klavier und die faszinierende Musik, die dabei immer wieder entsteht, bei den LGT Young Soloists sind es die sehr jungen Musikerinnen und Musiker aus vielen Nationen, die in ihrer Generation bereits die „Weltstars von morgen“ repräsentieren, bei Gábor Boldoczki bestrickt die unfassbare Virtuosität und Tongebung an der Trompete und der a cappella Klang des Vokalensembles „Calmus“ ist ja fast schon legendär.

Aber auch die anderen beiden Konzerte der Saison möchte ich Ihnen sehr ans Herz legen: Das Dezemberkonzert mit dem Spanier Thibaut Garcia (Gitarre) und dem Franzosen Félicien Brut (Knopfakkordeon) verspricht ein polymorphes Musikevent der Extraklasse zu werden und den Schlussakkord im März setzt dann das großartige Noah-Quartett, das – zusammen mit dem Gast-Cellisten Bernhard Schmidt vom Mandelring Quartett – ein Werk aufführen wird, das für mich zu den größten und ergreifendsten der Musikgeschichte gehört: Franz Schuberts Streichquintett C-Dur.

Der Kreis Borken, die Stadt Ahaus und ich hoffen übrigens, dass es Ihnen entgegenkommt, wenn die Konzerte künftig bereits um 19.00 Uhr beginnen. Kommen Sie also in der kommenden Saison nicht nur etwas früher, sondern nach Corona gerne auch noch etwas befreiter zu den Ahauser Schlosskonzerten. Denn: „Es gibt nur zwei Möglichkeiten, vor dem Elend des Lebens zu flüchten: Musik und Katzen“ (Albert Schweitzer).

Norbert van der Linde

Im Jahr 2007 gegründet und 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, hat sich Spark längst einen festen Platz an der Spitze der jungen kreativen Klassikszene erspielt. Weltweit ist die Gruppe auf den renommiertesten Bühnen und Festivals zu Gast. Von ihren Fans wird die abenteuerlustige Formation vor allem für ihre mitreißenden, hoch energetischen Live-Performances geliebt, denn auf der Bühne leben sich die fünf Gruppenmitglieder aus. Dies tun sie vor allem mit ihrem reichen Instrumentarium aus über 40 verschiedenen Flöten, Violine, Viola, Violoncello und Klavier – und bisweilen kommt gar so Exotisches wie eine Melodica zum Zuge.

In Ahaus führt Spark drei Musikikonen zusammen: Johann Sebastian Bach als Urvater der klassischen Kunstmusik, Luciano Berio als prägenden Komponisten des 20. Jahrhunderts und die Beatles als Titanen der Popmusik. So verschieden diese drei Klangwelten erscheinen mögen, so eint sie der Geist des Visionären. Und darin liegt der Reiz für die Mitglieder von Spark: Hochvirtuos bewegen sie sich zwischen Bachschem Kontrapunkt, Beatles-Hits und Berios Avantgardefarben. Ungeniert, lustvoll und lässig sprengen die Fünf die Grenzen und zelebrieren mit leidenschaftlicher Hingabe vor allem eins: gute Musik, die zündet!

Gemeinsam sind sie „Spark“ also ein „Funke“, der garantiert überspringt!

www.spark-die-klassische-band.de

Sonntag, 15. Oktober 2023

19.00 Uhr

Spark | Die klassische Band



Andrea Ritter

Daniel Koschitzki

Stefan Balazsovics

Victor Plumettaz

Christian Fritz

Blockflöte

Blockflöte

Violine/Viola

Violoncello

Klavier

Bach – Berio – Beatles (BBB)

Werke u. a. von Johann Sebastian Bach, John Lennon &
Paul McCartney und Luciano Berio

„LGT Young Soloists“ – das ist ein hochambitioniertes Streichorchester, das von der Liechtensteiner LGT-Bank ins Leben gerufen und bis heute unterstützt wird, und es stellt etwas ganz Besonderes dar: Zwischen 14 und 23 Jahre alt, sind die Musikerinnen und Musiker nicht nur international bereits solistisch auf den Konzertpodien unterwegs, sie werden auch international in Auditions für das LGT Young Soloists Orchester ausgewählt. Jedes Orchestermittglied kann dabei als Solistin oder als Solist in Erscheinung treten und wird dabei dann jeweils von den anderen Musiker und Musikerinnen begleitet – eine einzigartige Idee, die ein virtuoses und spielfreudiges Ensemble ins Leben gerufen hat, das zuletzt unter anderem in Salzburg, London, Dubai und Tokio, beim Heidelberger Frühling, in der Elbphilharmonie Hamburg, im Musikverein Wien sowie beim Merano Festival gastierte.

Wenn man dieses Streichorchester hört, mag man ob des unglaublichen Niveaus kaum glauben, dass hier Jugendliche und zum Großteil sogar Teenies „am Werk“ sind, die ansonsten ja auch noch anderes im Kopf haben als Bach, Mozart, Beethoven, Bruch oder Paganini. Vielleicht erfüllt dieses polyglotte, interkulturelle Vielvölkerensemble damit nicht nur eine musikalische Mission, sondern auch eine Friedensmission, was auch die beiden CD-Titel indizieren könnten: Mit „Italian Journey“ und „Russian Soul“ haben sie übrigens als erstes Jugendorchester weltweit Alben bei RCA Red Seal (Sony) veröffentlicht.

Dieses Konzert ist wirklich für jeden etwas: Groß und Klein, Jung und Alt, Klassikpuristen und -novizen.

www.lgtyoungsoloists.com

Sonntag, 12. November 2023
19.00 Uhr

LGT Young Soloists



Künstlerische Leitung

Alexander Gilman

Romantisches Feuerwerk

Gustav Holst

St. Paul's Suite für Streicher

Max Bruch

Kol Nidrei für Cello und Streicher

Franz Waxman

Carmen Fantasie für Violine und
Streicher

Alfred Schnittke

Suite im alten Stil op. 80. arr. für
Streicher

Nicolo Paganini

Moses Fantasie für Cello und
Streicher

Giovanni Bottesini

Grand Duo für Violine,
Kontrabass und Streicher

Der Spanier Thibaut Garcia und der Franzose Félicien Brut trafen sich eher zufällig und wie so oft hat der Zufall die Dinge gut gemacht. Es entstand etwas bis dahin weitgehend Unerforschtes, das Zusammenspiel von Gitarre und Akkordeon im Bereich der „New Classic“. Spanien und Frankreich – das sind in gewisser Weise auch die fruchtbarsten Länder für die Gitarre und das Knopfakkordeon, bei dem nicht nur der Bass, sondern auch der Diskant mit Knöpfen gespielt wird.

Félicien Brut wurde innerhalb weniger Jahre zum wichtigsten Vertreter des Akkordeons in einer neuen Generation klassischer Musiker. Er steht leidenschaftlich für den besonderen und vielseitigen Charakter seines Instruments ein und arbeitet intensiv an einem neuen Repertoire für dieses Instrument insbesondere in der Kammermusik und damit auch im Bereich des Zusammenspiels von Gitarre und Akkordeon. Dass er dabei mit Thibaut Garcia einen der weltweit besten Gitarristen an seiner Seite hat und mit ihm eine fast symbiotische musikalische Beziehung eingeht, führt schlicht zu umwerfenden musikalischen Erlebnissen.

Manchmal kommt das Außergewöhnliche ja eher unauffällig daher und bei so weit verbreiteten Instrumenten wie der Gitarre und dem Akkordeon mag man es vielleicht am wenigsten erwarten, aber dieses Konzert mit seinem goldgeränderten Programm und diesen beiden Weltklassekünstlern verspricht tatsächlich spektakulärer zu werden als so manch lautes und bombastisches musikalisches Großevent.

Lassen Sie sich das nicht entgehen!

www.thibautgarcia-guitarist.com

www.felicienbrut.com

Sonntag, 17. Dezember 2023
19.00 Uhr

Thibaut Garcia – Gitarre

Félicien Brut – Knopfakkordeon



Thibaut Garcia
Félicien Brut

Gitarre
Knopfakkordeon

Werke u. a. von Luigi Boccherini, Maurice Ravel, Eladia Blázquez,
Astor Piazzolla, Maurice Jaubert, Jean Corti/Jo Privat,
Angel Cabral, Radamés Gnattali, Georges van Pary

Homogenität, Präzision, Leichtigkeit, Emotionalität und Witz – das zeichnet das Calmus Ensemble aus und macht das Quintett zu einem der erfolgreichsten Vokalensembles Europas.

Die breite Palette an Klangfarben, die leidenschaftliche Musizierfreude, die die Sänger und Sängerinnen auf der Bühne vermitteln, ihre Klangkultur und ihre abwechslungs- und einfallsreiche Programmgestaltung begeisterten bei den Ahauser Schlosskonzerten schon bei ihrem ersten Auftritt im Jahr 2014 und nun dürfen wir gespannt sein, was die fünf Leipziger und Leipzigerinnen uns - in leicht veränderter Besetzung - knapp 10 Jahre später zur „Liebe“ zu sagen bzw. zu singen haben, denn mit ihrem neuesten Programm „Kosmos der Liebe“ loten sie dieses vielleicht größte menschliche Gefühl intensiv musikalisch aus.

Als Preisträger des OPUS Klassik 2019 in der Kategorie „Beste Chorwerkeinspielung“ sind die Sänger und Sängerinnen in der Vokalmusik der Renaissance, des Barock und der Romantik zu Hause, aber auch Musik unserer Zeit ist ihnen ein großes Anliegen, obendrein mit eigenen Kompositionsaufträgen und Uraufführungen. Außerdem singen und arrangieren sie gerne Pop, Folk und Jazz.

Auf einen solch vielfältigen Querschnitt mit Musik der verschiedenen Epochen und Stile dürfen wir uns auch in Ahaus bei dem Programm „Kosmos der Liebe“ freuen.

Frei nach Woody Allen: „Was Sie schon immer über Liebe wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten“ – das erfahren Sie in diesem Konzert!

www.calmus.de

Sonntag, 14. Januar 2024
19.00 Uhr

Calmus Ensemble



Elisabeth Mücksch
Maria Kalmbach
Friedrich Bracks
Jonathan Saretz
Michael B. Gernert

Sopran
Alt
Tenor
Bariton
Bass

Kosmos der Liebe

Werke u. a. von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms,
Leonard Cohen, Aaron Copland, Gustav Holst, Max Reger,
Josef Rheinberger, Heinrich Schütz, Bill Withers

Denken wir an Kammermusik, kommen uns in der Regel Streich- und Holzblasinstrumente und das Klavier in den Sinn. Insbesondere bei den Duo-Formationen dürfte also die Trompete als Kammermusikinstrument überraschen. Der Ungar Gábor Boldoczki und seine ebenfalls ungarische Klavierpartnerin Krisztina Fejes werden uns aber die faszinierende kammermusikalische Bandbreite dieser Duo-Formation aufzeigen und dabei eindrucksvoll unterstreichen, welche große Palette an dynamischen und klanglichen Möglichkeiten die Trompete hat. Dass Krisztina Fejes dabei auch noch das eine oder andere Solowerk für Klavier zum Besten geben wird, streicht natürlich insbesondere die Seele des künstlerischen Leiters dieser Reihe, der es als Pianist ansonsten sehr bedauert hätte abzutreten, ohne das Klavier als Soloinstrument in Erscheinung treten zu lassen.

Boldoczki gilt als Ausnahmeerscheinung seiner Zunft. Er wird von vielen als legitimer Nachfolger des Jahrhunderttrompeters Maurice André gesehen und hat in seiner Laufbahn alle wichtigen Wettbewerbe gewonnen. Mit dem Gewinn des Ersten Preises beim ARD-Wettbewerb und des Maurice-André-Wettbewerbes gelang ihm der internationale Durchbruch, er trat 2004 als erster Trompetensolist überhaupt bei den Salzburger Festspielen auf, wurde 2003 und 2008 ECHO Klassik Preisträger und ist seit 2010 Professor für Trompete an der renommierten Budapester Franz Liszt Akademie. Boldoczki spielt zusammen mit Musikern wie dem Geiger Gidon Kremer und war (und ist) Gast in allen großen Konzerthäusern der Welt wie etwa dem Musikverein Wien, dem Concertgebouw Amsterdam, der Berliner Philharmonie, dem Theatre des Champs-Élysées in Paris oder Great Hall des Konservatoriums Moskau und folgt regelmäßig Einladungen zu Konzerttourneen nach Südamerika, Japan und China.

Wie schön, dass in einem solch vollen Terminkalender Ahaus noch einmal einen Platz gefunden hat.

Sonntag, 18. Februar 2024
19.00 Uhr

Gábor Boldoczki – Trompete

Krisztina Fejes – Klavier



Gábor Boldoczki
Krisztina Fejes



Trompete
Klavier

Werke von Domenico Scarlatti, Tomaso Albinoni, Franz Liszt,
Jean-Baptiste Arban, Enrique Granados, Claude Bolling und
Jenő Hubay

Mit Schuberts großem Streichquintett endet die Saison 2023-2024. Der Philosoph und bedeutende Musikkritiker Joachim Kaiser sagt über das Werk: „Vor Franz Schuberts Streichquintett in C-Dur verneigen sich alle Menschen, denen Musik etwas bedeutet, glücklich bewundernd – oder sie schwärmen. Das Werk nimmt einen singulären Platz in Schuberts Schaffen, ja gar in der Musikkultur ein. Es ist rätselhaft, und es ist vollendet ... Mit Worten kann kein Mensch das tönende Mysterium dieses Werkes völlig enträtseln oder auf Begriffe bringen.“

Das Noah Quartett wird – zusammen mit dem Gast-Cellisten Bernhard Schmidt vom Mandelring Quartett, der mit den „Mandelrings“ ebenfalls schon in Ahaus zu Gast war – versuchen, dem Publikum dieses Ahauser Schlosskonzerts das „Mysterium“ dieser Musik nahezubringen. Es könnte für jede Konzertbesucherin und jeden Konzertbesucher eine unvergleichliche musikalische Hörerfahrung und ein unvergessliches Erlebnis werden. Aber auch für das Haydn- und das Schostakowitsch-Quartett lohnt bereits das Kommen.

Für das Noah Quartett bedeutet laut eigener Aussage Streichquartett spielen, „...sich in einen geborgenen Raum zu begeben, quasi eine konzentrierte musikalische Arche, die Musiker wie Publikum über die Reizüberflutungen des modernen Lebens hinweg tragen kann.“

Wir laden herzliche dazu ein: Kommen Sie in diesen „geborgenen Raum“, steigen Sie ein in diese „musikalische Arche“ und lassen Sie sich tragen – beim letzten Schlosskonzert der Saison 2023/2024.

www.noahquartett.com

Sonntag, 17. März 2024

19.00 Uhr

Noah Quartett



Alexandra Psareva

Violine

Michael Stürzinger

Violine

Erik Wenbo Xu

Viola

Bettina Barbara Bertsch

Violoncello

Als Gast für Schuberts Streichquintett:

Bernhard Schmidt

Violoncello

(Cellist im Mandelring-Quartett)

Joseph Haydn

Streichquintett g-Moll op. 74/3

„Reiterquartett“

Dmitri Schostakowitsch

Streichquartett fis-Moll op. 108

Franz Schubert

Streichquintett C-Dur D 956



1
2
3
4
5
6
7

109 8 7 6
43 42 41 40 39 38 37
82 81 80 79 78 77 76 75 74
127 128 125 124 123 122 121 120 119 118 117
178 177 176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166
228 225 224 223 222 221 220 219 218 217 216 215 214 213
233 232 231

BLOCK 3

Q P O N M L K J I H G F E D C B A
36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18
73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53
116 115 114 113 112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 100 99 98 97 96 95 94
165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141
212 211 210 209 208 207 206 205 204 203 202 201 200 199 198 197 196 195 194

BLOCK 2

1 2 3 4 5 6 7
151 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
138 137 136 135 134 133 132 131 130 129 128 127 126 125 124 123 122 121 120 119 118 117 116 115 114 113 112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
230 229 228 227 226 225 224 223 222 221 220 219 218 217 216 215 214 213 212 211 210 209 208 207 206 205 204 203 202 201 200 199 198 197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 180 179

BLOCK 1

EINGANG



Konzerte im Fürstensaal Schloss Ahaus

Die Konzerte finden im Fürstensaal im Schloss Ahaus, Sümmermannplatz 1, 48683 Ahaus statt. Der Fürstensaal befindet sich im ersten Obergeschoss des 330 Jahre alten Schlosses.

Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Garderobengebühr und Abendprogramm sind im Eintrittspreis enthalten.

Konzertbeginn ist jeweils um 19.00 Uhr. Einlass ist um 18.30 Uhr.

Bitte schalten Sie im Fürstensaal ihre Mobiltelefone aus. Foto- und Videoaufnahmen sind **nicht** gestattet.

Der Kartenvorverkauf von Einzeltickets und Abonnements erfolgt über:

www.localticketing.de

Karten sind auch am Veranstaltungstag an der Abendkasse erhältlich.

Preise

Abonnement

Erwachsene	100,00 Euro
Schülerinnen und Schüler/Studierende	50,00 Euro

Einzelticket

Erwachsene	20,00 Euro
Schülerinnen und Schüler/Studierende	10,00 Euro



Anschrift und Parken

Schloss Ahaus liegt am Sümmermannplatz 1,
48683 Ahaus. Zahlreiche Parkmöglichkeiten finden
Sie in unmittelbarer Nähe des Schlosses.

Fragen

Kreis Borken
kult Westmünsterland
Fachabteilung Kultur
Kirchplatz 14
48691 Vreden

Tel.: 0 28 61 / 681-4282
E-Mail: m.mecking@kreis-borken.de
Internet: www.kult-westmuensterland.de

Sonntag, 15. Oktober 2023, 19.00 Uhr

Spark | Die klassische Band

J.S. Bach • J. Lennon & P. McCartney • L. Berio

Sonntag, 12. November 2023, 19.00 Uhr

IGT Young Soloists

G. Holst • M. Bruch • F. Waxman • A. Schnittke • N. Paganini • G. Bottesini

Sonntag, 17. Dezember 2023, 19.00 Uhr

Thibaut Garcia – Gitarre & Félicien Brut – Knopfakkordeon

L. Boccherini • M. Ravel • E. Blázquez • A. Piazzolla • M. Jaubert
J. Corti/J. Privat • A. Cabral • R. Gnattali • G. van Pary

Sonntag, 14. Januar 2024, 19.00 Uhr

Calmus Ensemble

J.S. Bach • J. Brahms • L. Cohen • A. Copland • G. Holst
M. Reger • J. Rheinberger • H. Schütz • B. Withers

Sonntag, 18. Februar 2024, 19.00 Uhr

Gábor Boldoczki – Trompete & Krisztina Fejes – Klavier

D. Scarlatti • T. Albinoni • F. Liszt • J.-B. Arban • E. Granados • C. Bolling • J. Hubay

Sonntag, 17. März 2024, 19.00 Uhr

Noah Quartett

J. Haydn • D. Schostakowitsch • F. Schubert

Schlosskonzerte 2023 – 2024 Ahaus

Schlosskonzerte Ahaus 2023/2024

Herausgegeben vom Kreis Borken und der Stadt Ahaus

Bildnachweis:

Kreis Borken (Landrat; Schloss Ahaus),

Stadt Ahaus (Bürgermeisterin),

Gregor Hohenberg (Spark)

Paul Fenkart BFMI (LGT Young Soloists)

Nora Houguenade (Thibaut Garcia & Félicien Brut)

Anne Hornemann (Calmus Ensemble)

Marco Borggreve (Gábor Boldoczki)

Tamás-Bezerédi (Krisztina Fejes)

Yihua Jin–Mengel (Noah Quartett)

Layout: andresen-presseservice & layouts, Rhede

Text und Redaktion: Norbert van der Linde, Ahaus,

Kreis Borken, Fachabteilung Kultur

Programmänderungen vorbehalten!

© 2023, Kreis Borken, www.kreis-borken.de